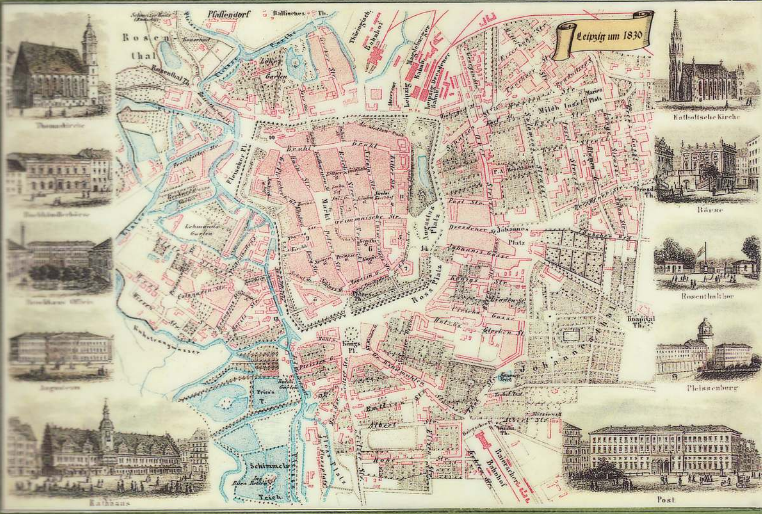
ICH KOMME NACH LEIPZIG AN EINEN ORT
WO MAN DIE GANZE WELT IM KLEINEN SEHEN KANN

ICH GEHE DURCH LEIPZIG UND MUß GESTEH'N
MAN KANN DIE WELT IM KLEINEN WIEDERSEH'N



EINE BILDERGESCHICHTE ZUR
LEIPZIGER CRONIK

HALLISCHES TOR

RANNSTÄDTER TOR

GRIMMAISCHES TOR

PETERS TOR

Der Stadtbrief - Die „Geburtsurkunde“ der Leipziger Messe. Ausgestellt um 1165 vom Markgrafen Otto von Meißen.

=====DAS ALTE RATHAUS ====

Ein Wahrzeichen der Bürgerstadt Leipzig ist das ALTE RATHAUS ein Renaissanse-Bau mit Barock-Turm der 168 Stufen zählt
Eine Turmuhr die nach den Mondphasen angetriebene wird halb vergoldet und halb geschwärzte Kugel =heute eine Funkuhr
Seit 1909 Stadtgeschichtliches Museum und ältester in Leipzig erhaltener Pracht-Bau

Stadtbaumeister ** HIERONYMUS LOTTER

Die Palette der Ausstellungsstücke reicht von Keramik/Gemälden/Grafiken/Plastiken/ Kunsthandwerk/Medaillen und Zin bis hin zu einer wissenschaftlichen Fachbibliothek die mit 60.000 Bänden Einblick in die Geschichte gibt
Der Fundus umfaßt ca. 300.000 museale Objekte von Kunstwerken der Vor- und Frühgeschichte =Im Kramerschatz nachzulesen

Hier pulsiert das Leben in Tradition und Fortschritt Entwicklungen sind schon zu Beginn des 11.Jhd. spürbar
Das historische Stadtzentrum ist von einem Promenaden-Ring umgeben der die einstige Stadtbefestigungsanlage markiert

Um 1165 erhielt der Ort BEI DEN LINDEN Stadt und Marktrecht womit von einer Meile aus ca. 15km im Umkreis keine dem Handel einschlägige Art abgehalten werden durfte

Slawische Siedler die den Lindenbaum als Heiligtum verehrten begründeten im 7. bis 9. Jhd. =LIPATZ= ORT UNTER DEN LINDEN mit Ackerbau/Fischfang und Viehzucht
Etwa ab dem 9.Jhd. gab es schon die Wege der alten Handelsstraßen die sich in der ORTSCHAFT BEI DEN LINDEN trafen

Die vom Rhein bis nach Rußland reichende VIA REGIA und die von Italien bis zur Ostsee verlaufenden VIA IMPERII als Handelsstraßen die direkt den MARKT kreuzten und Händler und Handwerker anzogen

Erstmals wird um 1015 die Burg URBZ LIPZI erwähnt 1165 wird mit dem Stadtbrief gleichzeitig das Marktrecht begründet

Der Name Leipzig gründet sich auf das altsorbische Wort LIPA =Linde und als Waldbaum gewachsene Linde und Dorflinde ihre Verstädterung überstanden hat ist heute ein häufig im Stadtbild gesehener Baum

Ab 1190 wurden zweimal im Jahr große Jahrmärkte abgehalten OSTER UND MICHAELIS-MARKT
Leipzig wurde eine Handelsstadt wohlhabende Bürger profitierten von den Silberfunden im Erzgebierge es entstanden prächtige Bürgerhäuser

Prachtvolle Barock-Gärten Anlagen/Promenaden mit Skulpturen und Gondelteichen entstanden * APELS GARTEN * CZERMARKS GARTEN u.s.w.

Im 19.Jhd. wurden viele der umliegenden Dörfer eingemeindet der Bauboom begann.....

TREFFPUNKT BEI DEN LINDEN

LEIPZIG	Stadt in Sachsen in der Leipziger Tieflandbucht an der Pleiße und der Weißen-Elster gelegen
STADTRECHT	Um 1160 durch Markgraf Otto den Reichen von Meißen wurde der Burg und dem Burg-Vorort LIPSK das Stadtrecht verliehen
ALTES RATHAUS	Im beeindruckenden Festsaal gab es Empfänge/Hochzeiten/Ratssitzungen sitzungen/Verurteilungen und Hinrichtungen Alles das wurde hier beschlossen und ausgerichtet An den Wänden eine einmalig geschlossene Bildergalerie mit Porträtz des 17. bis 19.Jhd. der königlichen Wettiner Maler ** HAUSMANN/TISCHBEIN/GRAFF =Hugenotten Die untere Reihe stellt Leipziger Bürgermeister dar

RATS-STUBE * RENAISSANCE-STUBE
FEST-SAAL * MENDELSOHNSTUBE

Markt

WEITERE GEBÄUDE AM MARKT
Blick ins Barfußgäßchen zur Kleinen Fleischergasse - DDR-Bau Messeamt - DDR-Bau Messehaus am Markt/Ecke Petersstraße - Das Königshaus ein Renaissance-Bau

Das Eckhaus Markt/Petersstraße, erbaut 1687. Es wurde 1877 abgebrochen und durch einen Messehaus- Neubau ersetzt. 1963 entstand hier das Messehaus am Markt (kl. Foto).

WEITERE GEBÄUDE AM MARKT
Blick ins Barfußgäßchen zur Kleinen Fleischergasse - DDR-Bau Messeamt - DDR-Bau Messehaus am Markt/Ecke Petersstraße - Das Königshaus ein Renaissance-Bau

Das Eckhaus Markt/Petersstraße, erbaut 1687. Es wurde 1877 abgebrochen und durch einen Messehaus- Neubau ersetzt. 1963 entstand hier das Messehaus am Markt (kl. Foto).

DER MARKT UND DIE GEBÄUDE RINGSHERUM

DER MARKT =Veranstaltungsort für Abschlusse von Kaufgeschäften-Absatzgebiete einer Ware
Die Alte Waage diente seit 1555 Messezwecken hier wurden Verkaufswaren angeboten und gewogen
Wer den Waage-Zoll nicht entrichtete durfte die Stadt nicht verlassen die Gelder flossen ins Stadtsäckel

An der Südseite stehen eine Reihe von historischen Gebäuden =ehemalige Zunfthäuser mit ihrer typischen Mansarden-Architektur =heute Hypo-Bank

Ecke Markt/Hainstraße das Gebäude der Sparkasse =hier stand schon immer ein Bankhaus
Der uralte Weinstock trägt Früchte =3-4 Flaschen

Ecke Barfußgäßchen rechts ein Jugendstil-Haus =ehemalig Kohlehandel Besitzer Commerzbank - links die Markt-Arkaden

DER MARKT UND DIE GEB

DER MARKT =Veranstalt
ner Ware
Die Alte Waage diente
und gewogen
Wer den Waage-Zoll ni
flossen ins Stadtsäck

An der Südseite stehe
ser mit ihrer typisch

Ecke Markt/Hainstraße
haus
Der uralte Weinstock

Ecke Barfußgäßchen re
merzbank - links die

PASSAGE UND AUERBACHS-KELLER
Unterhalb des Mädlerhauses die Passage des ehemaligen =Auerbachs-Hof=

Folgt man vom Naschmarkt kommend Goethes Blick läuft man geradewegs in den =Auerbachs Keller=
Der historische Faßkeller ist in Goethes berühmten Schauspiel FAUST Schauplatz der Studentenszenen und des ebenso berühmten Fußtrittes des Dr. Faustus
Zwei Skulpturen-Gruppen rechts und links vom Eingang illustrieren diese Szene
Wieder aufgereiht am Original-Platz das Meißner-Porzellan-Glockenspiel

Grimmaische Straße

GRIMMAISCHE STRAßE zum Augustusplatz rechte Seite
Neubau - Barockgebäude - Neubau - Zentral Messepalast - Universitätsgebäude - Blick in Richtung Markt

rechte Seite
ntral Messepalast - Universitätsgebäude - Blick

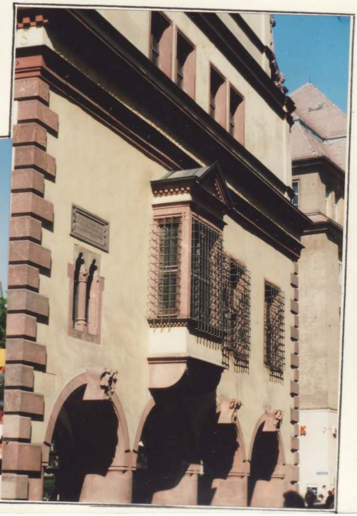
GRIMMAISCHE STRAßE zum Markt rechte Seite weiter
Königsbau z.Z. Reko - Neubau Ecke Ritterstraße - Löwen-Apotheke mit Blick in die Nikolaistraße - DDR-Bau mit Fürstenerker

Grimmaische Straße

GRIMMAISCHE STRAßE zum Markt rechte Seite weiter
Hansa-Meßhaus mit Innenhof und Passage zu Specks-Hof - Jugendstilgebäude (Modehaus Fischer) Meßhaus-Reichshof

PREUßERGÄßCHEN vom Neumarkt zur Petersstraße - Grünplatz vorm Ex - Sporergasse zur Burgstraße - Salzgäßchen vom Markt zur Reichsstraße
Rechte Seite um den Naschmarkt herum

GRIMMAISCHE STRAßE zum Markt rechte Seite weiter
Meßhaus-Handelshof mit Museum bildende Künste - Goethe-Denkmal mit Kätchen Schönkopf
und Friderieke Oeser - Boulevard Kaffee's - Altes Rathaus Seitenansicht

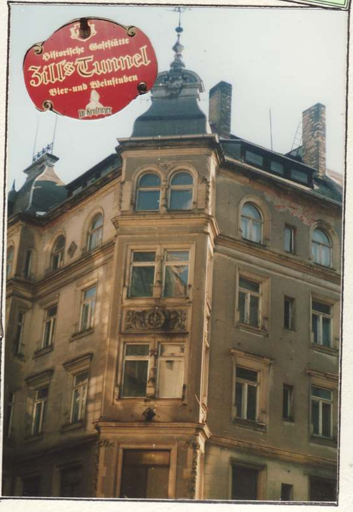


Am Naschmarkt

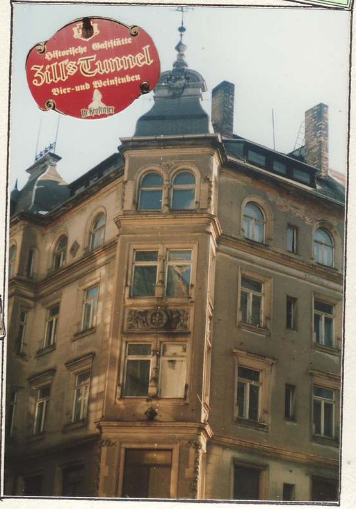
KATHARINENSTRAßE zum Brühl linke Seite
Alte Waage Seitenansicht - Barockgebäude - DDR-Bau - Fregehaus - Geschäftshaus

KATHARINENSTRAßE zum Brühl linke Seite weiter
Café Chater z.Z. Reko - Kretschmanns Hof -
Barockgebäude

KLEINE FLEISCHERGASSE
Kaffeebaum - Drallewatsch - Kleines Joachimsthal
Zill's Tunnel



LEINE FLEISCHERGASSE
affeebaum - Drallewatsch - Kleines Joachimsthal
ill's Tunnel



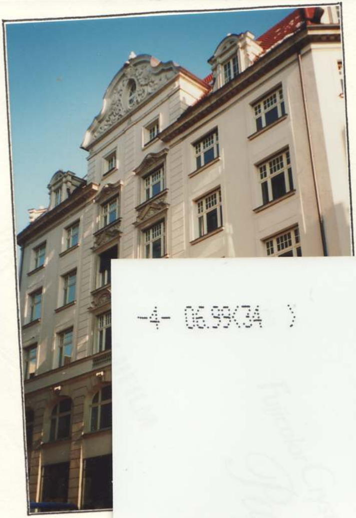
KLEINE FLEISCHERGASSE
Jugendstilhäuser in Richtung Ring - Lipsiahaus - Blick zum Markt

Große
Fleischergasse

KLEINE FLEISCHERGASSE
Jugendstilhäuser in Richtung Ring - Lipsiahaus - Blick zum Markt

GROßE FLEISCHERGASSE von Horten
Meßhaus-Jägergof Hinteransicht - Neubau - Antikhaus mit Gastronomie (Klemm) - DDR-Bau
mit Café ZEKIWA

GROßE FLEISCHERGASSE von Horten weiter
Lipsiahaus Hinteransicht - Wünschmanns Hof Seitenansicht - DDR-Stasigebäude mit Durchblick zur Runden Ecke



-4- 06.99K34)

GROßE FLEISCH
Lipsiahaus Hi
blick zur Run

e mit Durch-

HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite

Barthels Hof mit Durch-Hof und Gastwirtszeichen

=Zur goldenen Schlange=

Webers Hof mit Durch-Hof zu Barthels Hof und Gastronomie

Hainstr.
3

DENKMALSCHUTZGEBIET

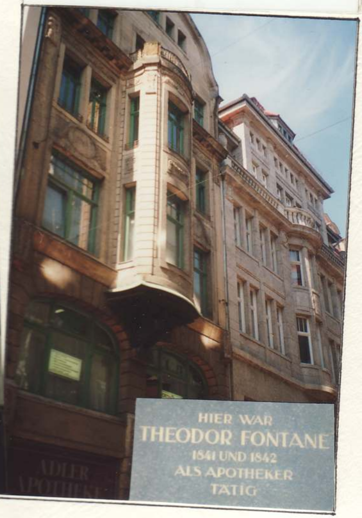
WEBERS HOF

Hainstr.

HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite
Geschäftshaus (Schiller und Friderieke Oeser) - Adler Apotheke - Barockgebäude

HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite
Geschäftshaus (Schiller und Friderieke Oes

HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite
Geschäftshaus (Schiller und Friderieke Oe



HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite weiter
Zwei schmale Barockhäuser - Meßhaus-Jäger Hof mit Passage und Durch-Hof zur großen Fleischergasse

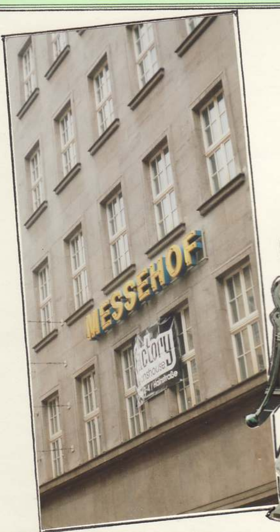
Hainstr.

HAINSTRAßE zum Brühl linke Seite weiter
Zwei schmale Barockhäuser - Meßhaus-Jäger Hof mit Passage und Durch-Hof zur großen Fleischergasse

HAINSTRAßE zum Brühl rechte Seite
Gründerzeitgebäude der Sparkasse - Haus mit Barocken Erkern - Gründerzeitgebäude
Geschäftshaus mit Kupfer-Erkern

HAINSTRAßE zum Brühl rechte Seite weiter
Gründerzeithaus - Hotel Bologne (Messeamt)
Geschäftshaus - Barockes Eckhaus zum Brühl

NEUMARKT von der Schillerstraße linke Seite
Geschäftshäuser Richtung Karstadt - Erdner Drebbch'n - Bankhaus Reuschel - Neubau mit Passage zur Petersstraße - Messehof Passage zur Petersstraße - Mädlerhaus



NEUMARKT zur Grimmaischen Straße
linke Seite weiter
Öffnung Tiefgarageneinfahrt
Barockgebäude - Zentral Messepa-
last - Baulücke (Feuerkugel)

Die „Große Feuerkugel" Neumarkt 2 um 1910

NEUMARKT von der Schillerstraße rechte Seite
Sparkasse - Dresdner Bank (Schröderhaus) - Neubau - Meßhaus-Dresdner Hof (Kosmetik)

Neumarkt

en Straße rechte Seite weiter
ück- und Seitenansicht mit
tsstraße
f)

NEUMARKT zur Grimmaischen Straße rechte Seite weiter
Städtisches Kaufhaus Rück- und Seitenansicht mit
...h-Hof zur Universitätsstraße
...au Warenhaus (Kaufhof)

PETERSKIRCHHOF zum Neumarkt
Meßhaus-Stenzlers Hof mit Seitenansicht - Boulevardkaffee zum Neumarkt - Gründerzeit-haus mit Blick Dresdner Bank - Reichsbank mit Blick Klingerhaus und Rathausturm

MARKGRAFENSTRAßE zur Petersstraße beide Seiten
Hypovereinsbank (ehemaliger Besitz der Schumachergenossenschaft) - Jugendstil
Barockgebäude

REICHSSTRAßE Blick zum Sachsenplatz
beide Seiten
Meßhaus-Handelshof Seitenansicht
Meßhaus-Reichskanzler - Blick zum
Sachsenplatz mit Kiosk und Spring-
brunnen (Abbruch 1999)
Im Hintergrund das Königshaus und
der Turm des Alten Rathaus

E80 6 05.01(7A)

REICHSSTRAßE Ecke Schumachergäßchen
Riquethaus im Jugendstil mit Seitenansicht

NIKOLAISCHULE mit Weinranke

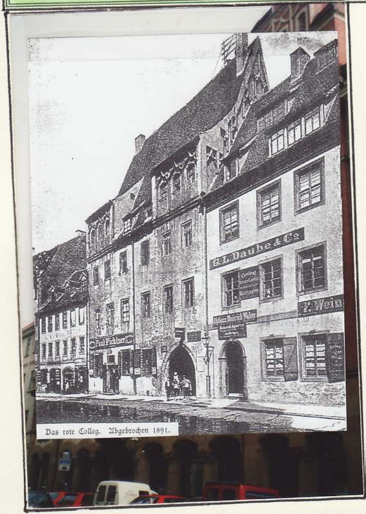
Ein sonderbarer Treppenhaus-aufgang - Schultafel am Haus Gemeindehaus St.Nikolai und St.Johannis

ALTE NIKOLAISCHULE

Innenausstattung - die Wendel-
treppe zu den Büroräumen Kul-
turamt - Aula

R ehemalige Börse) - Gründerzeithäuser - Univer-
G
s Gründerzeithäuser

RITTERSTRAßE zum Brühl rechte Seite
Geschwister-Scholl-Haus - Neubau (Platz ehemalige Börse) - Gründerzeithäuser - Universitätsgebäude (ehemalig Rotes Colleg) - Gründerzeithäuser



Das rote Colleg. Abgebrochen 1891.

„Alte Heuwaage", Ritterstraße Ecke Brühl

RITTERSTRAßE zum Brühl rechte Seite
Zur Heuwaage Alt + Neu - Durchblick
vom Brühl zum Bahnhof - Geschäfts-
häuser

Ritterpassage
FORUM AM BRÜHL

Rothes Colleg
erbaut
unter Herzog
Georg dem Bartigen
von Grund aus
neu errichtet
1891-92
unter
König Albert

REKTORAT
26

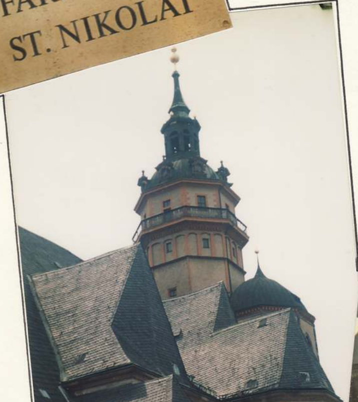
G E

ite
ick
ts-

RITTERSTRAßE zum Brühl linke Seite
Kirchengemeindehaus St.Nikolai - Strohsack mit Passage zur Nikolaistraße - Baulücke

RITTERSTRAßE zum Brühl linke Seite weiter
Oelsner's Hof mit Passage zur Nikolaistraße (wartet auf Reko) - DDR-Bau (Polizei)
Pelzhaus J.L.Graubner - Baulücke mit Hinterfront Passage Postkutsche

STADT- UND
PFARRKIRCHE
ST. NIKOLAI

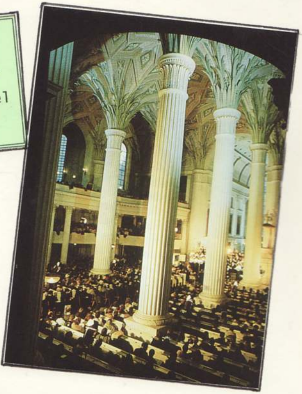


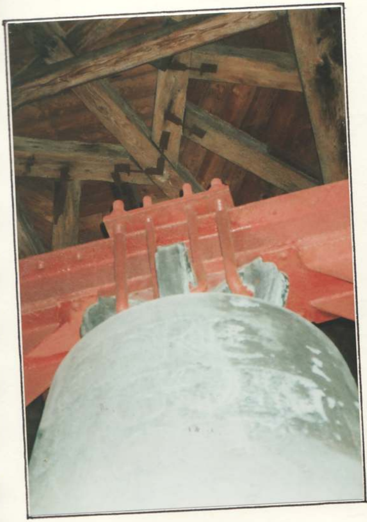
Blick vom Turm der Niko-
laikirche auf den Thomas
kirchturm und hin zum
Riquet-Haus über die Dä-
cher zum Markt und wei-
ter mit Blick in die
Hainstraße

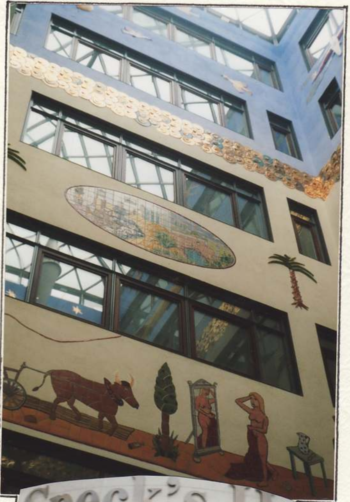
Hier schweift der Blick durch die Katharinenstraße bis hin zur Michaliskirche
Über die Dächer weit bis zum Bahnhof
Unten das Dach des Zentral-Messepal.

PFARRKIRCHE ST. NIKOLAI

1213 Romanisch - 16.Jhd. Spätgotisch - 17.Jhd. Barock
18.Jhd. Klassische Prägung im Innenraum
Romanische Kuppel - Große Konzertorgel - Barock-Kanzel
Gebälk mit Glocke







NIKOLAISTRAßE zum Brühl linke Seite Specks-Hof mit Passage zur Reichs-straße - Seitenausgänge Originale Jugendstil

Messepalast Specks Hof

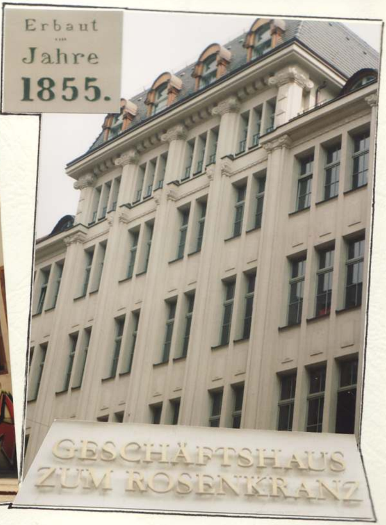
Errichtet in den Jahren 1908-1911 nach Entwürfen des Architekten E.F. Hänsel als erster Leipziger Messehausneubau mit Ladenpassage.

Benannt nach dem Kaufmann u. Kunstsammler Maximilian Speck, der 1815 den an gleicher Stelle befindlichen Kaufhof erwarb.

Nach schweren Kriegsschaden erfolgte 1947 der Beginn des Wiederaufbaus. Passagenneugestaltung 1982/83.

NIKOLAISTRAßE zum Brühl linke Seite weiter - DDR-Bau Interpelz - Graf Zeppelinhaus - Pelzhäuser

NIKOLAISTRAßE zum Brühl linke Seite Pelz-Geschäftshäuser - Selter & Weinert mit Hauseingang und Gewerbezeichen =Zum blauen Hecht= (Hypobank)



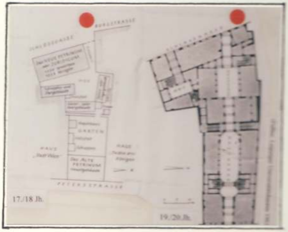
NIKOLAISTRAßE zum Brühl rechte Seite
Alte Nikolaischule Seitenansicht - Geschäftshaus zum Rosenkranz - Strohsack - Pelzhaus

NIKOLAISTRAẞE zum Brühl rechte Seite weiter
Speditionshaus Freygang mit Innenhof - Pelz-Geschäftshaus zu den zwei Reitern

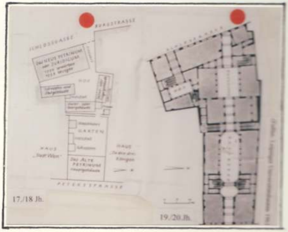
NIKOLAISTRAßE weiter zur Goethestraße
Pelzhaus Steib's Hof mit Gastronomie und Durch-Hof zum Brühl Ecke Brühl/Nikolaistraße
das Pelzhaus Märkle & Kniesche =wartet auf Reko.

PETERSSTRAßE zum Markt linke Seite
Deutsche Bank - C&A Warenhaus (ehemalig Pohlig) - Klingerhaus mit Blick in die Schloß-gasse zum Neubau in Richtung Burgplatz - Barockgebäude

PETERSSTRAßE zum Markt linke Seite weiter
Baustelle (für Justicium-Kino-Tiefgarage)
Meßhaus-Drei Könige (Schuhe) - Barockgebäude



PETERSSTRAßE zum Markt linke Seite weiter
Baustelle (für Justicium-Kino-Tiefgarage)
Meßhaus-Drei Könige (Schuhe) - Barockge-
bäude



Der Grönländer

PETERSSTRAßE zum Markt linke Seite weiter
Grönländer mit Wappen - Glasbau-Neubau (ehemalig Herren-Ex) Schletterhaus (Conzen-
tracafé Ecke Preußergäßchen

SCHLETTER HAUS

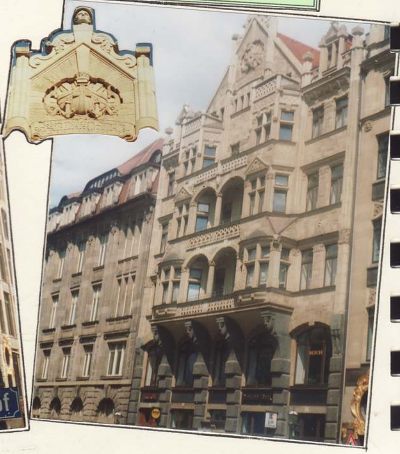
PETERSSTRAßE zum Markt linke Seite weiter
Gründerzeithaus - Meßhaus-Petershof (Spiel-
waren und Capitol) - Gründerzeitgebäude -
Neubau - Glaspalast Haus Marquette (Buchhand-
lung Hugendubel) Ecke Markt

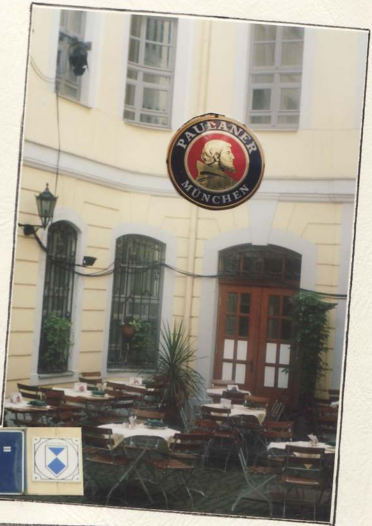
PETERSSTRAßE zum Markt rechte Seite
Meßhaus-Stenzlershof mit Passage und Barockerker - Karstadt Seiten/Vorderansicht

PETERSSTRAßE zum Markt rechte Seite weiter Neu
Peek & Kloppenburg - DDR-Messehof mit Passage zum Markt - Anlage mit Blick Klostergasse

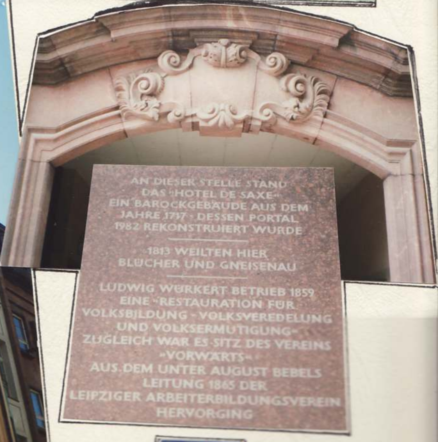
THOMAS-KIRCHHOF zum Ring

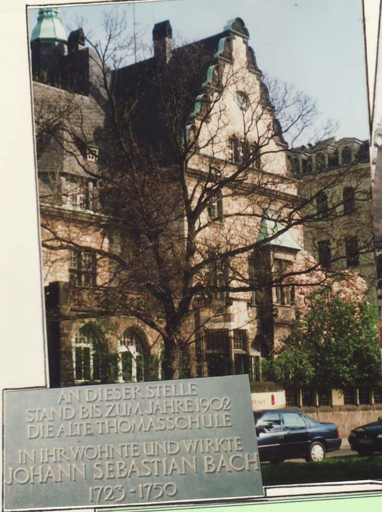
Commerzbank - Jugendstilgebäude

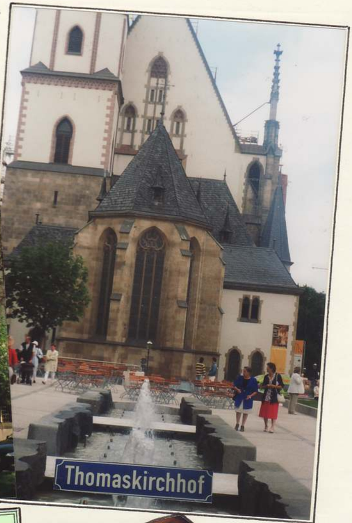




KLOSTERGASSE zum Barfußgäßchen linke Seite
Paulaner-Bräu mit Innenhof - Barockgebäude - DDR-Bau (ehemalig Hotel de Saxe)







THOMASKIRCHHOF
Haus des Superindentanten
Seitenaltar - Portal - Thomaschor

Der Blick vom Turm der Thomaskirche hinunter zum Grünbereich in der Petersstraße
Die Dachterasse vom Haus-MARQUETTE und weiter zur Nikolaikirche und dem Rundbau-Hochhaus am Bahnhof
Nach der anderen Seite der Blick zum Neuen Rathaus

Weiter geht der Blick über die Dächer der Commerzbank und der Nordstaße bis nach Gohlis
Das gemütliche Türmerstübchen
Blick über die Dächer bis zum Völkerschlachtdenkmal

THOMASKICHHOF zum Dittrichring linke Seite
Teehaus - Kirchengemeindehaus Ecke Burgstraße - Gründerzeithaus (Fredi) - Blick vom Bosehaus in die Burgstraße und weiter zur Petersstraße

THOMASKIRCHHOF vom Dittrichring linke Seite weiter
Bosehaus mit Bachmuseum und Innenhof (Pfeffermühle) - Barockes Eckgebäude

LOTTERSTRAßE
Rat- und Stadthaus mit Seitenerkern
und Seufzerbrücke zum Finanzamt

SCHULSTRAßE zum Dittrichring
Links Gründerzeithaus - Sonderbarer
Glasneubau - Barockes Eckgebäude

UNIVERSITÄTSSTRAßE zum Brühl beide Seiten
Leibnitz Denkmal im Hintergrund (Uni als Buch) - Städtisches Kaufhaus - Famulushaus

BURGSTRAßE - BURGPLATZ
Kirchengemeindehaus Burgstraßenansicht - DDR-Neubau (Märklin) Eckansicht Neubau
Baugrube Burgplatz

BURGSTRAßE - BURGPLATZ
Kirchengemeindehaus Burgstraßenansicht - DD
Baugrube Burgplatz

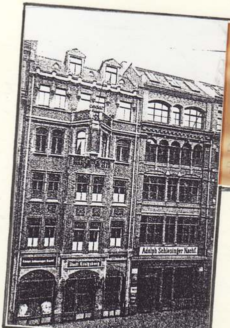
BURGSTRAßE - BURGPLATZ
Kirchengemeindehaus Burgstraßenansicht - DDR-Neubau (Märklin) Eckansicht Neubau
Baugrube Burgplatz

MAGAZINGASSE zur Universitätsstraße beide Seiten Schröderhaus Seitenansicht - Ehemaliges Elektrizitätswerk - Ägyptisches Institut mit Barock-Portal - Eckansicht Reichsbank (Landeszentralbank)

BRÜHL von der Goethestraße - DDR-Bau - Pelzhaus Gebr. Assuschkewitz =wartet auf Reko.
Heuwaage an der Ecke Ritterstraße - Baulücke - Gründerzeit-Pelzhaus =wartet auf Reko.

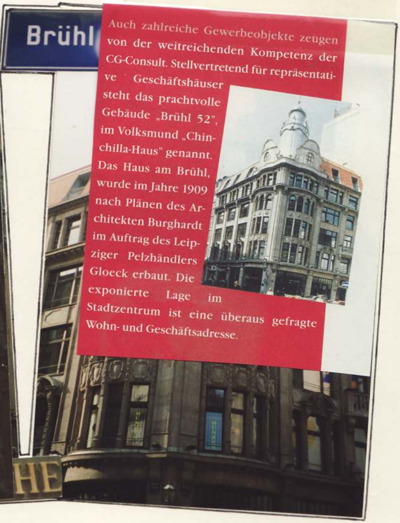
Brühl

BRÜHL von der Goethestraße
linke Seite - Pelzhaus (ehem.
Postkutsche) mit sonderbarer
Treppenhaus-Gestaltung und
Durchgangs-Passage zum Brühl



©P. Dussmann GmbH

BRÜHL linke Seite weiter - Pelzhaus Degussa mit Passage - Pelzhaus als Halbruine - das Pelzhaus Märkle & Kniesche Ecke Nikolaistraße - die ander Ecke ein Pelzhaus



Auch zahlreiche Gewerbeobjekte zeugen von der weitreichenden Kompetenz der CG-Consult. Stellvertretend für repräsentative Geschäftshäuser steht das prachtvolle Gebäude „Brühl 52", im Volksmund „Chinchilla-Haus" genannt. Das Haus am Brühl, wurde im Jahre 1909 nach Plänen des Architekten Burghardt im Auftrag des Leipziger Pelzhändlers Gloeck erbaut. Die exponierte Lage im Stadtzentrum ist eine überaus gefragte Wohn- und Geschäftsadresse.

Der Anspruch an ein Haus oder eine Woh
nung im ökologischen Sinne, bedeutet ge
ringer Heizenergieaufwand und raumhygie
nisch einwandfreie Bedingungen. Heutzuta

egussa mit Pass
aistraße - die

Brühl

MÄRKLE & KNIESCHE

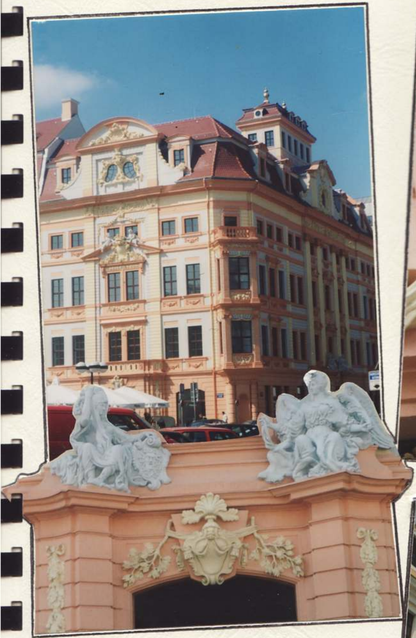
BRÜHL ab Nikolaistraße - DDR-Bau Brühlpelz - Informationszentrum =Abriß 1999
Die Baustelle am Sachsenplatz - hier entsteht das Museum für bildende Künste

Museum

-3- 03.99X26A)

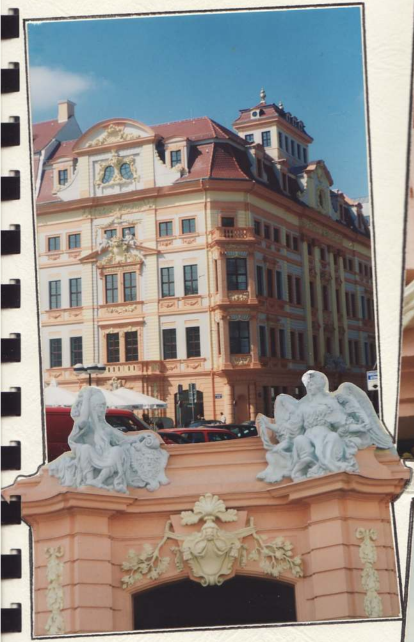
rmationszentrum =Abriß 1999
Museum für bildende Künste

Museum



BRÜHL vom Sachsenplatz
das schöne Barock-Gebäude Romanus-Haus an der Ecke Katharinenstraße
Das Portal mit allegorischen Figuren
Über dem Portal die Urkunde
Unten das Gebäude mit Blick zum =Großen Blumberg= an der Ecke Hainstraße

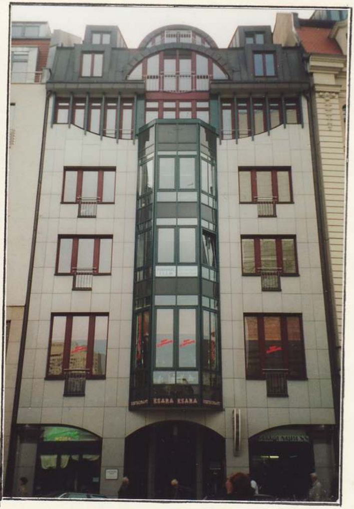
Brühl



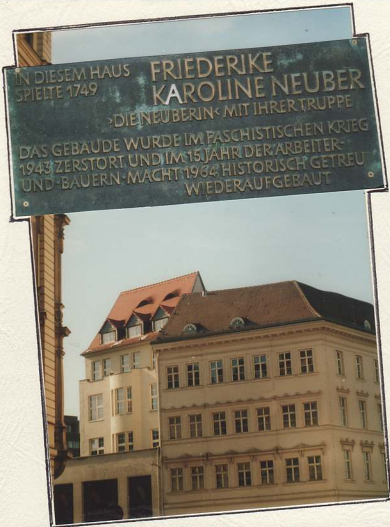
BRÜHL vom Sachsenplatz
das schöne Barock-Gebäu-
de Romanus-Haus an der
Ecke Katharinenstraße
Das Portal mit allego-
rischen Figuren
Über dem Portal die Ur-
kunde
Unten das Gebäude mit
Blick zum =Großen Blum-
berg= an der Ecke Hain-
straße

Brühl

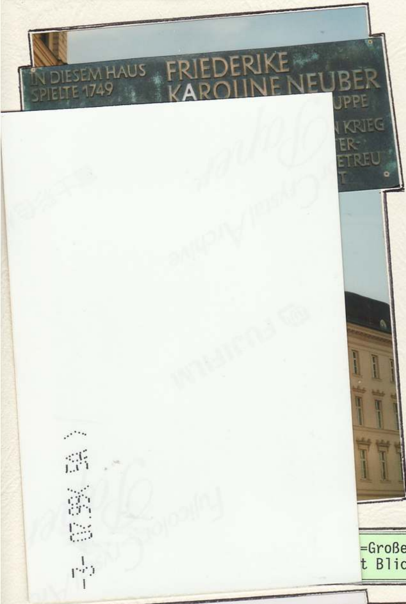
BRÜHL neben Romanushaus - Gründerzeit-Geschäftshaus - Der Wildschütz
Neubau mit Buch & Kunst - Neubau neben dem barocken Eckhaus Hainstr.



BRÜHL Ecke Hainstraße das denkmalspflegerisch restaurierte barocke Eckhaus mit Dachreiterturm und wunderschönem Portal Eingang Hainstraße Nr.46



BRÜHL Ecke Richard-Wagner-Platz - Der =Große Blumberg= Kaufhaus Horten mit Blick zur Hugenottenkirche - Drei DDR-Bauten mit Blick zum Brühl und Hotels



=Große Blumberg= Kaufhaus Horten mit Blick zur
t Blick zum Brühl und Hotels

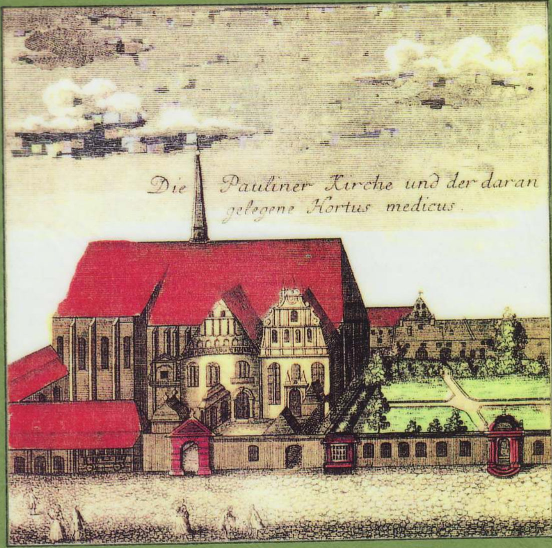
BRÜHL weiter zur Goetestraße (Hallisches
Tor) Hier stand das Pelzhaus von Chaim
Eitingon =1943 zerstört unbebaut
Blick zur Börse Robotron Hotel Intercon-
tinantel weiter der Blick zum ehemali-
gen Hotel Astoria
Rechte Seite Hotel Marriot

BRÜHL weiter zur Goetestraße (Hallisches Tor) Hier stand das Pelzhaus von Chaim Eitingon =1943 zerstört unbebaut Blick zur Börse Robotron Hotel Intercontinantel weiter der Blick zum ehemaligen Hotel Astoria
Rechte Seite Hotel Marriot

BRÜHL weiter zur Goethestraße/Ecke Nikolaistraße
Geschäftshaus zum "Schwarzen Hufeisen" Richtung Bahnhof Pelzhaus im klassizistischen Bau - Brühl weiter zum Hotel Maritim Parkhotel Rückseite weiter Ibis-Hotel und Novotel

3 Im Zeughaus am Alten Neumarkt (heute: Universitätsstraße) hatte die Ratsbibliothek ihr erstes Quartier

14 Altes Grassimuseum, erbaut von Hugo Licht (1841-1923) in den Jahren 1892-1895. Seit 1991 befindet sich die Leipziger Stadtbibliothek in diesem Gebäude.



33 Neue Ratsbibliothek am Gewandgäßchen. In den Jahren 1740 bis 1744 wurde für die Ratsbibliothek am Gewandgäßchen ein neues Gebäude errichtet. Das vom Rats-Maurermeister Seltendorff gebaute Barockgebäude beherbergte die Bibliothek von 1755 bis 1943.

DIE LEIPZIGER CITY